

Richtlinien für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten (Zusammenfassung) BS Grundlagen der Judaistik, Jüdische Studien, HHU Düsseldorf

1. Gliederung (hierarchisch)

Einleitung

1.

1.1.

1.1.1.

1.1.2.

1.2

2.

2.1.

2.2.

3.

...

Zusammenfassung (Fazit)

Quellenverzeichnis

Jedes Kapitel und jedes Unterkapitel erhält eine sinnvolle Überschrift, die auch im Inhaltsverzeichnis erscheinen muss.

2. Direkte und indirekte Entlehnungen

Unter *Direktzitate* werden Belegstellen verstanden, die *wörtlich* aus einem Text übernommen werden. Sie müssen im Text optisch von den anderen Textstellen abgegrenzt werden. *Kurzzitate* bis zu drei Zeilen werden durch Anführungszeichen gekennzeichnet und in den laufenden Text eingegliedert. *Langzitate* hingegen, die länger als drei Zeilen sind, werden in eine neue Zeile geschrieben, eingerückt und mit einfachem Zeilenabstand geschrieben. Diese Zitate werden nicht in Anführungszeichen gesetzt.

Wenn Sie im Zitat Auslassungen vornehmen, sind sie so zu kennzeichnen: [...]. In eckige Klammern [] setzen Sie auch jede von Ihnen innerhalb eines Zitates vorgenommene Einfügung oder Änderung; sie kann notwendig werden, wenn Sie ein Zitat grammatikalisch-syntaktisch in einen Satz Ihres Fließtextes eingliedern.

Als *Paraphrasen* werden hingegen Belegstellen bezeichnet, die einem Text nicht wörtlich, sondern *sinngemäß* entnommen wurden. Diese müssen nicht vom Fließtext abgegrenzt, jedoch wie die Direktzitate unbedingt durch einen Literaturbeleg als Entlehnung kenntlich sein. Sie werden in der Regel in *indirekter Rede (Konjunktiv I)* formuliert.

3. Stellennachweise und Verzeichnis der verwendeten Quellen

Monographie von 1–3 Urhebern:

J. Maier/P. Schäfer/M. Tilly, Judentum. Eine Einführung, 3. Aufl. Köln 2015

Monographie von 4 o. mehr Urhebern: J. Maier u.a., ... (weiter wie oben)

Wenn es sich um eine Herausgeberschaft handelt: J. Maier (Hg.), ... (weiter wie oben)

Aufsatz in Sammelband, Zeitschrift bzw. Internet:

- a) M. Peters, Die Rabbinen, in: P. Schäfer (Hg.), ... (weiter wie oben)
- b) P. Schäfer, Juden in der Antike, FJB, Jg. 12 (2000)/Heft 3
- c) P. Schäfer, Juden in der Antike, www. ... (Link), aufgerufen am ...

N.N., wenn kein Autor angegeben ist;

o.O., wenn der Verlagsort im Buch nicht genannt ist;

o.J., wenn das Erscheinungsjahr nicht genannt ist;

o.S., wenn es keine Seitenzählung gibt.

Seitenangabe:

S. 1

S. 1f. (gemeint ist 1–2), S. 1ff. (gemeint ist 1–3)

S. 1–4.

Seitenangaben in Fußnoten beziehen sich i.d.R. genau auf die Stelle, an der die im Haupttext übernommene Information zu finden ist, und nicht auf ein ganzes Werk o. Kapitel. Also: Urheber, Kurztitel, Seitenangabe (kompletter Titel, Ort u. Jahr erscheinen nur im Schriftenverzeichnis am Ende der Arbeit).

Eine *Von-bis*-Seitenangabe ist im Literaturverzeichnis am Ende Ihrer Arbeit nur erforderlich, wenn Sie nur einen Teil eines Werkes (ein o. mehrere Kapitel, einen Aufsatz aus einer Zeitschrift o. einem Sammelband) verwendet haben. Wenn ein Buch oder eine Zeitschrift oder ein Auszug daraus online abgerufen wurde, sollen ebenfalls die verwendeten Seiten angegeben werden. Auch Internet-Links müssen immer so präzise sein, dass sich die zitierte Stelle mühelos wiederfinden lässt.

Wenn im Fußnotenapparat oder Schriftenverzeichnis *mehrmals hintereinander* die selbe Quelle zu nennen ist, schreiben Sie ab dem 2. Mal: ebd., S. ... (ebd. = ebendort).

Wenn im FN-Apparat oder Schriftenverzeichnis *mehrmals hintereinander* der selbe Urheber genannt werden soll, wiederholen Sie seinen Namen nicht, sondern schreiben stattdessen: ders. (= der selbe) o. dies. (= die selbe/die selben).

4. Eidesstattliche Versicherung (am Ende der Arbeit)

Ich erkläre an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen verwendet habe. Alle Stellen der Arbeit und alle evtl. beigefügten Abbildungen, die anderen Werken dem Wortlaut oder Sinn nach entnommen sind, habe ich unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht.
Ort, Datum – Unterschrift (handschriftlich)

5. Satz (Layout)

Blocksatz; Rand oben u. unten 2,5 cm, rechts u. links 3 cm

Schriftart: durchgängig Times New Roman (o. ähnlich breite Schrift)

Schriftgröße im Text: 12; Überschriften: fett, Schriftgröße 12–13

Schriftgröße in FN u. in 4-zeiligen o. längeren Zitaten: 10

Zeilenabstand: 1,5, nach Absatz 2,0; in FN 1,0.